

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Wien, 1961-09-25

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Erika Mann

Wien, 25. September 1961

Sehr lieber Dr. Rosenthal,-

wie verschwenderisch schön und hübsch Sie mich wieder beschenkt haben! Tausend Dank. So ein Hotelzimmer nimmt sich gleich völlig anders aus, wenn Gladiolen in grossen Mengen und reizenden Farben darin enthalten sind.

Wien,- das bedeutet für mich seit so langem schon: anstrengende Injektionskur, dass ich mich ~~nicht~~ eigentlich gerne herverfüge. Umso erfreulicher wirkt dann eine Gabe, wie die Ihre.

Im übrigen habe ich mich in Kreuth ganz nett erholt, und so steht zu hoffen, dass es diesmal mit einem Kuraufenthalt von drei Wochen sein Bewenden haben wird. Und innerhalb dieser Zeitspanne kommen auch noch die Filmleute her ("Herr und Hund",- eine Bilderzählung fürs Fernsehen) und werden mir die Tage schon verkürzen. Da ich in der Folge den kleinen Film erst fertigmachen muss,- in München-, werde ich wohl erst Anfang November wieder in Kilchberg sein. Dann ist auch der Briefband schon erschienen, und die Arbeit am zweiten Bande beginnt. Aber sehen tun wir uns doch jedenfalls, nicht wahr?! Am Ende kriege ich bei der Gelegenheit auch die Endfassung des Stückes zu sehen? Bin sehr neugierig.

Und bin, wie immer,
Ihre herzliche

P.S. Es grenzt an absoluten Schwachsinn,- aber schon wieder ist Ihre Adresse mir abhanden gekommen. Was Freud herauslesen würde aus diesen sich wiederholenden Fehlleistungen,- nicht auszudenken! Haben Sie übrigens seine Briefe gelesen? Erstaunlich uninteressant und, wie freilich nicht anders zu erwarten, 200 -prozentig humorlos. Der Arme.

